

2. Vierteljahr / Woche 19.04. – 25.04.2026

04 / Wachsen mit Anleitung

Wie du wirst, wer du sein sollst

➤ Nicht ausgedacht

„Die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben.“ (2. Timotheus 3,16 HFA)

➤ „Von Gott eingegeben“ – hast du schon einmal erlebt, dass Gott dir etwas eingegeben hat?
Wie war das genau?

➤ Wie stellst du dir die Entstehung der Bibel vor? Hat Gott diktiert oder Gedanken eingegeben?
Wie sind die Worte entstanden, die wir heute lesen können? Was denkst du?

➤ Welchen Einfluss hat die Art der Entstehung der Bibel darauf, wie man mit ihr umgeht?

Petrus erklärte in seinem zweiten Brief: „Denn niemals haben sich die Propheten selbst ausgedacht, was sie verkündeten. Immer trieb sie der Heilige Geist dazu, das auszusprechen, was Gott ihnen eingab.“ (2. Petrus 1,21 HFA)

➤ Wie stellst du dir das vor: als Mensch reden, aber von Gott getrieben?
Wie beeinflusst es deine Haltung zur Bibel, dass nichts darin von Menschen ausgedacht ist?
Wie erlebst du, dass die Bibel Gottes Wort ist?

➤ Nützliche Wahrheit

➤ Welchen praktischen Nutzen hat die Bibel in deinem Alltag?

Die Heilige Schrift „soll uns unterweisen“ und „kann uns lehren, was wahr ist“ (2. Timotheus 3,16 HFA.NLB).

➤ Wie geht es dir mit der Bibel, wenn du sie liest? Erlebst du sie als Lehrbuch?
Wo hast du erlebt, dass die Bibel dich „unterweisen“ möchte?

Welche Dinge, die du durch die Bibel weißt, schätzt du?

Wann bist du für diese „Unterweisung“ offen, wann eher nicht? Warum?

➤ Was bedeutet es für dich, dass dich die Bibel lehren kann, was wahr ist?

Wie wirkt sich das auf deine Art aus, die Bibel zu lesen?

➤ Wie kannst du offen sein für das, was Gott dir durch die Bibel vermitteln will?

➤ Diagnose: ehrlich

Die Heilige Schrift kann „uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist“. „Sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen“ (2. Timotheus 3,16 NLB.HFA).

➤ Auf welche Weise hat dir Gott bis jetzt gezeigt, wenn etwas nicht in Ordnung war?
Wie hast du das erlebt? Wie hast du Gott dabei erlebt?

Welche Rolle hat dabei die Bibel gespielt?

➤ Wo hast du die Bibel in der Hinsicht schon als hilfreich erlebt?

Welche Bibeltexte haben dich „erkennen lassen“?

- Wie kannst du herausfinden, ob du dir Schuld einredest, vielleicht ein falsches schlechtes Gewissen hast, oder ob du wirklich schuldig bist? Welche Erfahrungen hast du gemacht? Wie kann dir Gott dabei helfen?
- Wie kannst du dich dafür öffnen, was Gott dir durch die Bibel zeigen will?

➤ Zurück auf Kurs

Die Heilige Schrift „hilft uns ..., wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt“ (2. Timotheus 3,16 HFA).

- Was bedeutet es für dich im Alltag, „vom richtigen Weg abzukommen“? Wie zeigt sich das? In welcher Situation hast du gespürt, dass du eine falsche Entscheidung getroffen hast? Was hat dir geholfen, das Ruder herumzureißen?
- Erlebst du, dass die Bibel dir hilft, „auf den richtigen Weg zu kommen“? Wenn ja: An welche Situationen denkst du dabei? An welche Texte? Wenn nein: Wie würdest du Gott in der Hinsicht gern erleben?
- Wie sieht für dich ein Leben aus, „wie es Gott gefällt“? Was gehört für dich (nicht) dazu? Welche Personen aus der Bibel zeigen dir solch ein Leben, sind dir Vorbilder?
- Wo bist du im Moment auf der Suche nach dem richtigen Weg und Antworten? Wie könnte dir Gott durch die Bibel helfen, Antworten zu finden?

➤ Reif im Glauben

„So werden wir reife Christen“ (2. Timotheus 3,17 HFA).

- Wie stellst du dir einen „reifen Christen“ vor? Wen kennst du, den du als „reifen Christen“ bezeichnen würdest? Was zeichnet sie/ihn aus? Paulus schrieb diesen Satz an Timotheus. Vorher sagte er ihm: „Niemand soll dich gering schätzen, nur weil du jung bist.“ (1. Timotheus 4,12 NLB)
- Inwiefern hängt Reife nicht unbedingt mit dem Alter zusammen? Wie sieht ein reifer Glaube in deinem Leben als Jugendlicher oder junger Erwachsener aus? Wie unterscheidet er sich von einem „Anfängerglauben“?
- Welche geistlichen Gewohnheiten hast du in deinem Alltag, die dir beim „Reifen“ helfen? Wo erlebst du sie als Bereicherung und Hilfe? Wo wünschst du dir mehr Reife?

➤ Voll ausgestattet

„So werden wir ... als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.“ (2. Timotheus 3,17 HFA)

- Welche Gedanken kommen dir, wenn du das liest? Inwiefern fühlst du dich angesprochen oder nicht? Warum?
- Paulus macht deutlich: Ein reifer Glaube blickt über sich hinaus. Wo erlebst du in dir das Bedürfnis, anderen Gutes zu tun, weil du Gott liebst? Wie bereichert dich dieses Denken an andere?

Eine andere Übersetzung lautet:

„Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und ausgerüstet zu jedem guten Werk.“ (2. Timotheus 3,17 NeÜ)

- Welcher Aspekt dieses Verses spricht dich besonders an?
- Wie kannst du die Bibel stärker und praxisnah in deinen Alltag einbinden, um dich von Gott bestens ausstatten zu lassen?





Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Wortwolke „Bibel“

Was fällt euch zu dem Begriff „Bibel“ ein? Sammelt alles, was euch spontan in den Sinn kommt; notiert es auf einer Flipchart o. Ä. oder erstellt eine Wortwolke (z. B. mit [mentimeter](#)).

Einstieg ins Bibelgespräch: Das Ikea-Prinzip

Bringe eine Aufbauanleitung von einem komplizierteren Möbelstück mit und zeige sie kurz. (Bei Ikea kannst du z. B. die Montageanleitung bei den Produkten unter „Produktinformationen & Materialien“ herunterladen.)

Fordere die Gruppe auf: Stellt euch in folgende Untergruppen auf, je nach eurer Einstellung:

1. Ich lese eine Anleitung immer genau durch, bevor ich mit dem Aufbau beginne.
2. Ich blättere die Anleitung kurz durch, lege sie dann aber zur Seite.
3. Ich fange einfach an und hole mir die Anleitung, wenn ich nicht weiterkomme.
4. Wozu braucht es überhaupt eine Anleitung?

Frage: Warum denkt ihr jeweils so?

Überleitung: Das Leben ist komplizierter als ein Schrank. Paulus behauptet in unserem heutigen Text, dass wir eine Anleitung haben, die nicht von Menschen geschrieben wurde, sondern vom Erfinder des Lebens selbst – und dass diese Anleitung der ultimative Lifehack ist.

